

Hitzequellen früh entdecken

Elektro-Thermografie kann Brände verhindern: Die secum GmbH mit Sitz in Kempton prüft vorsorglich Schaltschränke und Anlagen

Berührungslos, zerstörungsfrei und während des laufenden Betriebs kann Markus Schütz von der secum GmbH elektrische Anlagen mithilfe der Elektro-Thermografie verlässlich überprüfen. Denn eine spezielle Wärmebildkamera zeigt frühzeitig Hitzequellen, wo die reine Sichtprüfung versagt. Schon im Vorfeld lassen sich so Schäden durch Defekte oder gar Brände verhindern.



„Zerstörungsfrei, berührungssicher und während des laufenden Betriebs durchführbar – das zeichnet die Elektro-Thermografie aus.“

Markus Schütz,
Sachkundiger für Elektro-Thermografie

Sicherheit im Unternehmen ist ein wichtiges Thema, denn die Mitarbeitenden und Anlagen sowie Gebäude müssen vor Gefahren bestmöglich geschützt werden. Neben den verpflichtenden Prüfungen gemäß DGUV-Vorschriften haben Verantwortliche die Möglichkeit, die elektrische Sicherheit mithilfe der Elektro-Thermografie zu überwachen. Thermografie ist ein bildgebendes, berührungsloses Verfahren, das die Oberflächentemperatur von Objekten darstellen kann. So lassen sich beispielsweise elektrische Kontakte, Maschinenantriebe, Schaltschränke oder Elektroverteiler im laufenden Betrieb beurteilen.



Markus Schütz ist gelernter Elektroinstallateur, geprüfter Sachkundiger für Elektro-Thermografie und Brandschutzbeauftragter. Er betreut den Kundenstamm von secum und bildet den organisatorischen Brandschutz vollumfänglich ab. „Es kommt nicht nur darauf an, die Wärmebildkamera aufzustellen und die Bilder zu machen, sondern diese anschließend zu lesen, richtig zu bewerten und entsprechende Empfehlungen abzugeben“, erklärt er. Die secum GmbH ist mit 20 Mitarbeitenden im Allgäu als Experte für Arbeitsschutz und Brandschutz bereits bekannt – die Erweiterung des Portfolios um das Thema Elektro-Thermografie vor drei Jahren war da nur logisch, so Schütz. Viele Sachversicherer fordern sogar eine regelmäßige Überprüfung der elektrischen Anlagen mittels der Elektro-Thermografie. „Diese vorausschauende Prüfung lässt sich unkompliziert und ohne Betriebsunterbrechung erledigen“, so sein Fazit. In den meisten Fällen ergibt sein Befund, dass alles in

Ordnung ist. Falls nicht, sind oft Kleinigkeiten wie lose Klemmen schuld, manchmal auch eine ungleiche Lastverteilung durch einen Defekt in der nachgeschalteten Anlage. „Oftmals werden Anlagen und Elektroinstallationen über Jahrzehnte verwendet. Wenn es brennt, ist der Schaden meist um ein Vielfaches höher als eine regelmäßige vorgeschaltete Überwachung“, so Schütz. Denn gerade die unbeachteten Kleinigkeiten können irgendwann zu einem beachtlichen Brand führen.

Meike Winter

secum GmbH

Holzbachweg 14
87437 Kempton
Telefon 0831 9603940
info@secum.de
www.secum.de

BILDER: SECUM GMBH